

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Pastor-Leinung-Platz 10

STADTVERWALTUNG KLEVE
2 8. Feb. 2020 I, 10
ANL: _____

An die  
Bürgermeisterin der Stadt Kleve  
Frau Sonja Northing  
Rathaus

47533 Kleve



**Vorsitzende:**  
**P. Tekath**  
27.02.2020  
**Tel.:** 02821/84337  
**FAX:** 84370  
**E-Mail:**  
spdratsfraktionkle-  
ve@gmx.de

## Zusatz-Rentenversicherung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, zur Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve eine Zusatz-Rentenversicherung einzuführen. Entsprechende Kosten sind im Haushalt zu berücksichtigen.

### Begründung:

Die Freiwillige Feuerwehr übernimmt eine ehrenamtliche Pflichtaufgabe der Stadt Kleve. Die Personalkosten für den Einsatz der Feuerwehrleute beschränken sich auf Basisleistungen, wie beispielsweise die Beiträge zur Unfallversicherung und Leistungen zur Entschädigung von Arbeitgebern bei Freistellung von Mitarbeitern.

Die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehren sinkt ebenso wie die gesamtgesellschaftliche Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement.

Zudem empfehlen die bisherigen Brandschutzpläne, dass an allen Standorten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve Maßnahmen zur Personalgewinnung einzuleiten sind. Der Brandschutzbedarfsplan hat ebenfalls Mindestpersonalstärken definiert, die teilweise signifikant von der gegenwärtigen Situation abweichen.

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve



Mit der Einführung einer Zusatz- Rentenversicherung soll

- a) die Attraktivität des ehrenamtlichen Dienstes in der Freiwilligen Feuerwehr für potentielle Neumitglieder erhöht werden,
- b) eine dauerhafte Bindung der bestehenden Mitgliedschaft an die Freiwillige Feuerwehr geschaffen werden,
- c) ein Ausbau der Beteiligungsraten im Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erreicht werden.

Bei der Gestaltung eines Modells für eine Zusatz-Rentenversicherung für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve sollten verschiedene Einflussgrößen berücksichtigt werden, wie z. B.:

- Eintrittsalter
- Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr
- Beteiligung am Übungsdienst
- Beteiligung am Einsatzdienst
- Beteiligung an Fortbildungsmaßnahmen

Weiter sollte nach Meinung der SPD-Fraktion eine Möglichkeit der Einschränkung der Aktivität (z. B. bei längerer beruflicher Fortbildung) geboten werden. Ein Engagement als Betreuer von Jugendfeuerwehren oder als Ausbilder im Rahmen der Grundausbildung o. ä. sollte ebenfalls berücksichtigt werden.

Eine Anwartschaft aus der Zusatz- Rentenversicherung sollte erst bei Eintritt in die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr entstehen. Eine Regelung bei Untauglichkeit sollte ebenfalls berücksichtigt werden. Bei Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr entfällt die Anwartschaft.

Die Beteiligung an den verschiedenen Dienstanordnungen sollte durch einen Aktivitäten Schlüssel unterschiedlich bewertet werden.

Durch die Maßnahme soll eine Stärkung der Alters- und Mitgliederstrukturen sowie eine Reduzierung der Veränderungsquote erreicht werden. Die wertvolle und für die Stadt Kleve kostengünstige Arbeit der freiwilligen Feuerwehrleute soll die Personalstrukturen der Freiwilligen Feuerwehr stärken und nicht zuletzt eine langfristige Motivation und Würdigung der ehrenamtlichen Erfüllung dieser Pflichtaufgabe der Stadt Kleve darstellen.

Mit freundlichem Gruß

Petra tekath  
Fraktionsvorsitzende